



Kiel, 31. Mai 2010



Schleswig-Holsteinischer
Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

P

R

E

S

S

E

I

N

F

O

Hintergrundinformationen zum Pressegespräch

Die Fachhochschule Kiel

Die Fachhochschule Kiel entstand am 1. August 1969 aus dem Zusammenschluss mehrerer staatlicher Ingenieurschulen und Höherer Fachschulen. Heute ist sie mit etwa 5.600 Studierenden die größte Fachhochschule Schleswig-Holsteins. Die FH Kiel beschäftigt knapp 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon u. a. 136 Lehrende, 100 Verwaltungsangestellte und 64 Technikerinnen und Techniker. Zentraler Standort ist der Kieler Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf, der Außenfachbereich Agrarwirtschaft hat seinen Sitz in Osterrönfeld bei Rendsburg. Die sechs Fachbereiche Agrarwirtschaft, Informatik und Elektrotechnik, Maschinenwesen, Medien, Soziale Arbeit und Gesundheit sowie Wirtschaft bieten rund 30 Bachelor- und Masterstudiengänge, berufs begleitende und weiter bildende Angebote an.

In enger Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft gewährleistet die FH Kiel ihren Studierenden durch Projekte und Praxissemester ein stark anwendungsorientiertes Studium. Auch auf internationaler Ebene ist die Fachhochschule sehr aktiv: Sie kooperiert weltweit mit über 100 Hochschulen. Wiederholt erhielt sie von der Nationalen Agentur für das EU-Programm „Erasmus“ im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) das Europäische Qualitätssiegel „E-Quality“.

Zentrale Einrichtungen der Hochschule sind das Institut für CIM-Technologietransfer, das Institut für interdisziplinäre Genderforschung und Diversity, das Institut für Weiterbildung, die Zentralbibliothek, das Zentrum für IT-Dienste, das Zentrum für Kultur- und Wissenschaftskommunikation, das Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz sowie das Studienkolleg. Forschungsschwerpunkte der Hochschule sind u. a. Windenergie und Biomassennutzung, Schiffbau, Immersive Medien, Nanotechnologie, Elektromobilität sowie Grundlagenforschung im Bereich der Sozialen Arbeit und Gesundheit. Der Mediendom lockt Jahr für Jahr tausende Besucherinnen und Besucher unter seine Kuppel. Meteoritenschwärme können auf der Sternwarte beobachtet werden. Seit 2006 findet zweimal jährlich die Bunker-D-Woche statt. In einem ehemaligen Personenschutzbunker am Eichenbergskamp präsentiert sich ab 2011 die Computerschauausammlung der FH.

Der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag

Mit 20 Außenredaktionen und 15 Zeitungstiteln ist der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh:z) die größte Verlagsgruppe im nördlichsten Bundesland. Mit einer Gesamtauflage von rund 220.000 Exemplaren erreicht die Zeitungsguppe damit täglich mehr als 600.000 Leserinnen und Leser im Land.

Hinzu kommen noch fünf Zeitungstitel mit vier Standorten des A. Beig Verlages in Pinneberg, einer 100-prozentigen sh:z-Tochter.

Der sh:z ist damit der größte zur medienholding: nord gehörende Verlag, der auch die Schweriner Volkszeitung in Mecklenburg-Vorpommern angehört. Sogar sonntags sorgt der sh:z mit „Schleswig-Holstein am Sonntag“ dafür, dass die Leser an sieben Tagen in der Woche stets aktuell, hintergründig und kritisch umfassend über ihre Region, das Land, die Geschehnisse in Deutschland und der Welt informiert werden.

Dafür sind ständig mehr als 100 Redakteure, etwa 20 Volontäre und ein Netz von ca. 1000 freien Mitarbeitern von Sylt bis nach Stormarn im Einsatz.

In der Mantelredaktion in Flensburg wird auch das größte online-Portal des Landes, „sh:z.de“ redaktionell produziert.

Mit „Missler“ ist der sh:z auch an der einzigen Wirtschaftszeitung des Nordens beteiligt, die monatlich über aktuelle Themen aus Schleswig-Holstein und Hamburg berichtet.

In Büdelsdorf verfügt der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag über eines der modernsten Druckzentren Europas. Hier werden Zeitungen sowohl im Rheinischen wie auch im Berliner Format gedruckt.

Der Masterstudiengang „Journalismus und Medienwirtschaft“

Der weiterbildende Masterstudiengang „Journalismus und Medienwirtschaft“ wird zum Wintersemester 2010/11 an der Fachhochschule Kiel am Fachbereich Medien eingeführt und danach jährlich zum Wintersemester angeboten. Der dreijährige Teilzeitstudiengang ist für 20 Studierende pro Jahrgang ausgelegt.

Neben einem erfolgreich abgeschlossenen Studium (Bachelorabschluss, Magisterabschluss, Diplom) mit einer Gesamtnote von mind. 2,5 ist auch ein Arbeitsvertrag - i.d.R. als Volontärin oder Volontär - beim Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag Zulassungsvoraussetzung zum Studium. Das geplante Studienangebot kombiniert die Inhalte der Volontärsausbildung der medienholding:nord mit medienwissenschaftlichen Lehrinhalten eines Masterstudiums und verbindet so die praktische betriebliche Ausbildung im Verlag mit einem akademischen Vollstudium. Die tägliche Arbeit der Volontärinnen und Volontäre wird als Praxisanteil in die Struktur des Curriculums einbezogen. Dadurch wird eine optimale Studierbarkeit parallel zur Berufstätigkeit gewährleistet und die bestmögliche Verbindung von Theorie und Praxis der journalistischen Arbeit erreicht.

Das Studium ist modular aufgebaut. Der überwiegende Anteil (ca. 75 %) findet online – via Internet – statt. Diese Fernlehrzeit besteht aus Selbststudium, Projektarbeit in den Redaktionen sowie aus internetbasierten Diskussionen, die durch die Moduldozentin oder den Moduldozenten begleitet werden. Die verbleibenden Präsenzphasen (beispielsweise Vorlesungen, Übungen, Seminare und Prüfungen) dienen zur Festigung des Erlernten und werden vorzugsweise geblockt oder an Wochenenden zusammengefasst, um die Ausfallzeiten der Studierenden in ihren Heimatredaktionen minimal zu halten und den zeitlichen und finanziellen Aufwand für die Anreise an einen zentralen Ort zu begrenzen.



Das Studium enthält u. a. Module wie Recherche, Journalistisches Texten, Presse- und Medienrecht, Fernseh- und Hörfunkjournalismus, Spezielle Journalistische Darstellungsformen, Fachjournalismus, Marketing und Markenführung in Medienunternehmen, Medienwissenschaft, Medienrezeption und -evaluation, Strukturen und Ökonomie der Medienunternehmen und Betriebswirtschaft der Medienunternehmen. Die einzelnen Kurse werden mit einer Prüfung (in Präsenz) abgeschlossen. Für die erfolgreiche Bearbeitung werden Credit Points (CPS) gemäß ECTS (European Credit Transfer System) vergeben.

Die Finanzierung des Studiengangs erfolgt vollständig durch die Medienholding Nord und Studiengebühren sowie Geld- und Sachleistungen Dritter. Landesmittel werden nicht benötigt. Die Lehre erfolgt durch Lehrkräfte der Fachhochschule Kiel im Nebenamt, durch Gastdozenten und durch Lehrbeauftragte.

Laut „Ländergemeinsame Strukturvorgaben“ für Teilzeitstudiengänge ist von einer 40-Stunden-Woche als Berechnungsmaßstab für den Beruf auszugehen. Maximal weitere 20 Stunden stehen dann für studentischen Workload pro Woche außerhalb der Arbeitszeit zur Verfügung.

Der Studiengang ist voll akkreditierungsfähig. Die Studierenden erwerben in der Summe 120 ECTS (European Credit Transfer System) Leistungspunkte (CP = Credit Points) und erhalten damit die Voraussetzungen für einen Masterabschluss. Dies entspricht bei einer dreijährigen Studiendauer einem rechnerischen Zeitaufwand (Workload) von 1200 Stunden pro Jahr.

P R E S S E I N F O